

Freitag
26. Juni 2020
19 Uhr
(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Marktstraße 146
Eintritt: 8 €
(ermäßigt 4 €)

Ralf Koss

Nach dem Anpfiff alles möglich

Wenn Ralf Koss als Kees Jaratz über Fußball schreibt, kommt dem Glück manchmal große Bedeutung zu. Er findet es im Zufall, der zum Siegtor führte. Er begegnet ihm im Überschwang der Zuschauer auf den Rängen oder beim Singen von Stadionhymnen und Vereinsliedern.

Für das Programm „Nach dem Anpfiff alles möglich“ hat Ralf Koss Literarisches und Essayistisches zusammengestellt, mit dem er dem Glück im und beim Fußball auf die Spur kommt. Die Bedeutung dieses Sports im Ruhrgebiet wird dabei ebenso deutlich wie die Sehnsucht von vielen Offiziellen nach persönlichem Glück durch wahre Bestimmung. Oft ist die Komik bei dieser Glückssuche aber nur einen Spielzug entfernt. Wie im Stadion werden Fußballschlager, Vereinshymnen und Fangesänge zum Mitsingen nicht fehlen. An der Gitarre sorgt Mick Haering für die unterstützende Begleitung. Ein Programm wie ein Fußballspiel. Denn jedes Spiel beginnt mit 0:0, und nach dem Anpfiff ist dann alles möglich.



Spannender Fußballabend im Literaturhaus

Unter dem Titel „Nach dem Anpfiff ist alles möglich“ lädt das Literaturhaus heute ab 19 Uhr zu einem literarischen Fußballabend. Wenn Ralf Koss als Kees Jaratz über Fußball schreibt, kommt dem Glück manchmal große Bedeutung zu. Dann erkennt er es als einen Zufall im Spiel, der zum Siegtor führte. Mal begegnet er ihm in den überschwänglichen Gefühlen' der Zuschauer. Dann wiederum entsteht es beim Singen von Stadionhymnen und Vereinsliedern.

Für das Bühnenprogramm „Nach dem Anpfiff alles möglich“ hat er Literarisches und Essayistisches zusammengestellt, mit dem er im Fußball dem Glück auf die Spur kommt. Wie im Stadion werden Fußballschlager, Vereinshymnen und Fangesänge zum Mitsingen nicht fehlen. An der Gitarre sorgt Mick Haering für die unterstützende Begleitung. Für die Veranstaltung, die bei gutem Wetter auf der Marktstraße vor dem Literaturhaus stattfindet, ist eine Anmeldung per E-Mail unter **Literaturhaus-oberhausen@gmx.de**, oder auf **www.literaturhaus-oberhausen.de** notwendig. Der Eintritt beträgt 8 Euro. Einlass ist ab 18 Uhr.

Fußball-Blogger gibt Fans den Literatur-Kick

Autor und MSV-Enthusiast Ralf Koss schreibt Spieltagslyrik für den zwölften Mann. Bei einer Open-Air-Lesung in der Innenstadt punktet er mit witzigen Anekdoten bei seinen Zuhörern WAZ, 29.6.2020

Von Sebastian Bauerschäfer

Geisterspiele. Keine EM. Fußballer mit Mund-Nase-Maske. So richtig warm wird dem Fan trotz Bundesliga-Endspurt und Sommeronne derzeit nicht ums Herz. Ähnlich erging es Oberhausens Literaturfreunden, die wegen der Corona-Krise lange auf vorgetragenen Lesestoff verzichten mussten. Doch der Betrieb im Literaturhaus läuft seit einiger Zeit wieder – und so meldete am Freitagabend einer Redebedarf an, der Fußball und Literatur miteinander verwoben sieht.

„Der Pott ist die Region, in der Fans Fußball und ihren Verein leben.“

Ralf Koss, Fußball-Blogger

Ralf Koss – MSV-Fan, Journalist und Blogger – punktete mit kurzweiligen Geschichten über das runde Leder bei rund zwanzig Gästen auf der Marktstraße. Das Literaturhaus hatte zur Open-Air-Lesung eingeladen und der Journalist philosophierte, sang und reimte allerlei über die schönste Nebensache der Welt, begleitet von Mick Haering an der Gitarre.

Fußball und Kultur – ist das kein Widerspruch? Für Ralf Koss ist der Fan an sich schon ein paradoxes Wesen. Aus Personen würden auf Auswärtsfahrten schnell Herdentiere, dafür benötige es lediglich ein paar Bier und die Verbrüderung nimmt ihren Lauf. Der Erfolg des



Ralf Koss sorgte bei seinen Zuhörern mit witzigen Anekdoten für Lacher.

FOTO: JÖRG SCHIMMEL / FFS

Herzvereins stünde wie in den Schlachtenrufen besungen über allem; jedoch, sobald der Verein in der Tabelle auf höhere Plätze kletterte, die Gegner besiege und sich Fans nach Titeln und Pokalen sehnten, ginge danach für viele Anhänger der Charme verloren.

„Eigentlich will der Fan nämlich in seiner Region bleiben und Derbys besuchen, weil zwischen der Bundesliga und dem Rest eine riesige Kluft ist“, meinte Koss am Freitag. Dazu passe, dass DFL und Erstliga-Clubs offen gestehen, welch entscheidende Rolle das Geld bei der Gründung Europas coronabedingter erster Geister-Liga spielte. Die Fans seien seitdem außen vor – was

der regelmäßige Kurvenbesucher Ralf Koss fatal findet. „Der Pott ist die Region, in der Fans Fußball und ihren Verein leben – egal, ob du RWO, RWE oder einem anderen Verein die Daumen drückst. Die Atmosphäre mit den Kumpeln fehlt.“

Wein und Bruschetta statt Bratwurst und Bier

Deshalb wollte er wenigstens ein wenig Fan-Brauchtum in seinem Programm „Nach Anpfiff ist alles möglich“ mit den Zuhörern austauschen. Die rund zwanzig Besucher genossen am Freitag zwar lieber Wein und Bruschetta der benachbarten Wein-Lounge statt Bier und Bratwurst, indes die Anekdoten,

Gedichte und Fußballlieder amüsierten.

Ralf Koss alias Kees Jaratz sucht und findet mit seiner Spieltagslyrik in seinem Zebrastreifenblog bereits seit 2008 literarische Perlen aus Jahrzehnten des Fußballfiebers. Und ein Heimspiel hat der Autor, der zeitweise in Köln und Oberhausen wohnt, trotzdem irgendwie immer. Vermutlich, weil er weiß, was Fan sein heißt. Ralf Koss' Besuch auf der Bielefelder Alm seines MSV ist so ein Beispiel.

Der Autor berichtete von Sicherheitskontrollen wie am Flughafen und gleich zwei Sicherheitsringen, die ein Auswärtsfan überwinden müsse. Das erste Tor verpasste er da-

mals, weil gleich zwei Sicherheitsleute ihn wegen seiner Kamera derart lange festhielten, als sei Koss kein Fan, sondern ein Terrorist. Trotzdem fand sein Dramolett ein gutes Ende. „Wenigstens war's ein Tor für den MSV.“

Zurück zur Lesung in der Oberhausener Innenstadt: Einen Tag nach der ersten Meisterschaft Liverpool nach 30 Jahren fegte zum Abschluss des Literaturkicks überraschend eine Sturmboje über die Marktstraße; just in dem Moment, als Ralf Koss passenderweise „You'll never walk alone“ in bester Fanmanier ins Mikrofon grölte. Ein passender Abschluss eines netten und unterhaltsamen Literaturabends.

Nächster Termin: 10. Juli

■ Die Vorlesereihe des Literaturhauses geht am Freitag, 10. Juli, weiter – bei gutem Wetter Open Air an der Marktstraße 146.

■ Die benachbarte Wein-Lounge Le Baron serviert auf Wunsch dazu wieder Leckeres und flüssiger und fester Form.

■ Es liest „Ruhrbaron“-Autor und -Betreiber Stefan Laurin. In seinem Buch „Versemmelt - das Ruhrgebiet ist am Ende“ prophezeit er zwar jenes Ende unserer Region, wagt sich aber auch an eine Problemanalyse: Wird das Ruhrgebiet etwa nur drittklassig regiert? Los geht's um 18 Uhr. Informationen auf: literaturhaus-oberhausen.de